



WEISUNGEN BETR. DEN FINA-WASSERBALL-REGELN 2015 Treffen mit FINA-TWPC-Präsident, Herr Gianni Lonzi

Liebe Kollegen,

Die neue Saison hat begonnen und der Druck auf unser Reglement und auf die Wasserball-Schiedsrichter ist höher denn je, daher möchten wir unsere Weisungen der vergangenen Saison erneut betonen.

EINFACH FEHLER

Unser Ziel bleibt: "WENIGER IST MEHR".

Achtet bitte darauf, dass ausschliesslich die wichtigen Fehler gepfiffen werden. Bis jetzt haben wir die Anzahl der Piffe reduziert, daher haben wir weniger Störungen im Spiel, aber es bleiben noch mehrere Momente und Situationen wo unnötige einfache Fehler geahndet werden.

Kopf unter Wasser ist nicht zwingend ein Foul. Bewegungen (mit Kopf oder Körper) des Angreifers in Richtung Verteidiger ist ein Stürmerfoul! Eine Simulation kann nicht mit einem einfachen Fehler zu Gunsten des simulierenden Spielers belohnt werden.

"Ein einfacher Fehler sollte erst dann geahndet werden wenn der angreifende Spieler aufgrund des Fouls den Besitz des Balles verliert. Während des gesamten Spiels sollte voller Vorteil angewandt werden und das Selbe gilt beim Gewähren von einfachen Fehlern."

Auf der anderen Seite darf der Schiedsrichter nicht erlauben, dass ein Spieler den Besitz des Balles verliert aufgrund eines Fouls. Über den Kopf des Gegners zu klettern, halten, untertauchen und mit zwei Händen verteidigen, sind Fouls. Die Gewährung eines Fouls zu verzögern kann mehrere Probleme mit sich bringen, z.B.: der Verteidiger bekommt den Ball, stösst diesen fort, der Ball muss zurückgeführt werden, die Aktion ist gestoppt.

"In Pressing-Situationen sieht man oftmals, dass der Verteidiger keine Absicht hat zum Ball zu kommen und begeht direkt am Körper des Angreifers Foul; in diesen Fällen darf der Schiedsrichter seine Sanktion nicht hinauszögern und das Foul muss umgehend geahndet werden."

Demzufolge, wie muss unsere Vorgehensweise sein bei der Sanktion der einfachen Fehler? 75 % der Piffe während eines Spiels betreffen einfache Fehler. Die Konzentration des Schiedsrichters muss die Selbe sein wie wenn er die Center-Position kontrolliert. Jedes Foul ist wichtig. Die Schiedsrichter müssen die Absicht / den Willen des Spielers sehen und erkennen: hat der Verteidiger die Absicht den Ball zu erreichen? Will der Angreifer den Ball spielen, ein Tor schiessen, den Ball weitergeben, oder will er ausschliesslich ein Foul zuerkannt bekommen?

Quando riconosciamo l'intenzione del giocatore e seguiamo le regole, la nostra decisione sarà migliore e corretta.

WP20: EINFACHE FEHLER

WP20.1. ANMERKUNG: *Der Schiedsrichter muss gemäss Reglement Fouls sanktionieren um dem angreifenden Team zu ermöglichen eine Vorteilssituation aufzubauen. Allerdings MUSS der Schiedsrichter stets ein Auge auf die Ausnahmesituationen gemäss WP7.3. (Vorteil) haben.*

STÜRMERFOULS

Die Sanktion eines Stürmerfouls ist ein wichtiger Entscheid! Es handelt sich hier nicht nur um einen einfachen Fehler, da wir mit dieser Sanktion den Ballbesitz von einer Mannschaft auf die Andere verschieben. Ein Stürmerfoul sollte in folgenden Fällen gewährt werden:

- Einfluss im Spiel;
- anhaltende/beharrliche Foulsituation (halten, unterschwimmen, stossen);
- wenn der Ball sich in der Nähe befindet (d.h. im Angriff);
- gefahrbringendes Spiel (Ellbogen, Bewegungen mit dem Kopf).

Stürmerfouls müssen klar und ersichtlich sein, und natürlich wichtig für die Weiterführung des Spiels. Sanktioniert keine Stürmerfouls wenn diese **KEINE** Wichtigkeit im Spiel/Aktion darstellen, und niemand versteht was passiert:

- der Ball ist fern vom Geschehen (die Spielaktion läuft woanders);
- der Center-Angreifer hat keine Möglichkeit zum Ball zu kommen (tiefes Zonen-Spiel);
- wenn die Spieler um die Position kämpfen;
- wenn ein Foul keinen Einfluss im Spiel hat.

Erneut: der Schiedsrichter muss die Spielaktion schützen, muss die unnötigen Pfiffe reduzieren und die Vorteilsregel anwenden.

“Schiedsrichter müssen alle Fouls sehen aber nur jene ahnden die einen Einfluss aufs Spiel oder auf die Aktion haben. Der Vorteil muss im Wasserball eine Priorität haben.“

BENEHMEN UND TRAINING

Genau wie die Spieler, sollten auch die Schiedsrichter trainieren. Es ist äusserst wichtig zu trainieren, in einer guten körperlichen Form zu sein und alle Weisungen vor offiziellen Anlässen praktisch anzuwenden. Das Benehmen eines Schiedsrichters muss zu jeder Zeit unter Kontrolle sein. Wir müssen alle Teilnehmer an unserem Sport respektieren und stets auf einen höchst professionellen Niveau sein. Wir haben den Zwang den Verhaltens-Codex des WWR zu befolgen.

ZUSAMMENFASSUNG

- 1. Zweck und Ziel ist es die unnötigen Pfiffe zu reduzieren;**
- 2. ab und zu kann der Schiedsrichter Handzeichen anstatt eines Pfiffes anwenden;**
- 3. wendet die Vorteilsregel an, stets im Sinnes des „Spirit oft he Game“;**
- 4. die Schiedsrichter sollten nur dann eingreifen wenn es wichtig und nötig ist für den „Spirit oft he Game“ jedoch stets gemäss Reglement.**